

## 18. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Gottfried Ludewig (CDU)**

vom 25. April 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2017) und **Antwort**

#### Aktuelle Situation im öffentlichen Gesundheitsdienst

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist die aktuelle personelle Situation im ÖGD (öffentlichen Gesundheitsdienst) in Berlin (bitte alle Stellen nach Bezirken aufgliedert und unterteilt nach Fachbezeichnung, Anzahl Soll, Anzahl Stellen, Anzahl besetzt angeben)?

Zu 1.: Die gewünschten Angaben sind als Anlage 1 beigelegt (unterteilt nach Bezirken sowie Berlin gesamt).

Als SOLL-Zahlen sind die mit Drucksache 17/1460 vom 13.02.2014 und Drucksache 17/2676 vom 15.01.2016 veröffentlichten SOLL-Zahlen „Mustergesundheitsamt“ 2015 angegeben. Diese wurden um die seit dieser Zeit von der Senatsverwaltung für Finanzen bewilligten zusätzlichen Stellen ergänzt und die Summe in der Tabelle als „fortgeschriebenes SOLL 2015“ pro Bezirk dargestellt. Die neuesten SOLL-Zahlen auf der Grundlage des 3. Berichts zum Mustergesundheitsamt („Personalbedarfskonzept für einen zukunftsfähigen ÖGD“) sind auf Senatsebene noch nicht abschließend abgestimmt.

Die tabellarische Darstellung pro Bezirk enthält ebenso die IST-Zahlen der besetzten Stellen und die Anzahl der Stellen gem. Stellenplan, jeweils mit Stand 31.12.2016.

2. Wie viele qualifizierte Ärzte haben sich auf die im ÖGD ausgeschriebenen Stellen (in den letzten 12 Monaten) beworben (bitte Anzahl qualifizierter Bewerbungen je Anzahl der ausgeschriebenen Stellen, unterteilt nach Facharztgebieten und Bezirken)?

Zu 2.: Da die Frage nicht in eigener Zuständigkeit beantwortet werden kann, wurden die zuständigen Stellen in den Berliner Bezirksämtern und im Landesamt für Gesundheit und Soziales gebeten, die entsprechenden Daten zuzuliefern. Das Ergebnis der Umfrage (unterteilt nach Facharztgebieten und Bezirken/LAGeSo) ist als Anlage 2 beigelegt.

In den letzten zwölf Monaten (01.04.2016-31.03.2017) wurden demnach im ÖGD insgesamt 84 Besetzungsverfahren (einschließlich Wiederholungen von erfolglosen Stellenausschreibungen) für ärztliche Stellen durchgeführt. 36 dieser Verfahren (ca. 43 %) wurden erfolglos (ohne Stellenbesetzung) beendet. Insgesamt gingen auf alle Stellenausschreibungen 316 Bewerbungen ein, davon waren 208 (ca. 66 %) für das jeweilige Auswahlverfahren qualifiziert (d.h. die Qualifikation der Bewerberin bzw. des Bewerbers entsprach der in der jeweiligen Stellenausschreibung gesuchten Qualifikation (formale Anforderung)). In 20 Stellenbesetzungsverfahren (24 %) ging keine qualifizierte Bewerbung ein. Weitere Gründe für die erfolglose Beendigung von Verfahren waren u.a. Absagen der ausgewählten Kandidatin bzw. des ausgewählten Kandidaten oder eine unzureichende Eignung der Bewerberinnen und Bewerber.

3. Plant der Senat finanzielle (oder auch andere) Anreize für Ärzte zu setzen, um sich für Stellen im ÖGD zu bewerben bzw. eine Stelle im ÖGD anzunehmen? Wenn ja, wie groß sind diese geplanten finanziellen Anreize und ab wann sollen welche Regelungen gelten?

4. Wird der Senat sich für die Angleichung der tariflichen Bezahlung für ÖGD-Ärzte an die Krankenhausvergütung nach Tarifvertrag Ärzte (TV-Ärzte) in den landeseigenen Krankenhäusern einsetzen? Wenn ja, inwieweit?

Zu 3. und 4.: Die Richtlinien der Regierungspolitik sehen unter dem Punkt „Den Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken und bedarfsgerecht weiterentwickeln“ als Ziel vor, dass die tariflichen Unterschiede zwischen einer Beschäftigung in den landeseigenen Kliniken und den Einrichtungen des ÖGD angepasst werden sollen, um die Attraktivität des ÖGD für Mediziner und Medizinerinnen zu erhöhen.

Tarifrechtliche Regelungen werden von den Tarifpartnern ausgehandelt und beschlossen. Wie bekannt ist, ist das Land Berlin Mitglied in der Tarifgemeinschaft der

Länder (TdL). Dementsprechend beabsichtigt der Senat, mit der TdL in qualifizierte Gespräche einzutreten mit dem Ziel, dass durch diese entsprechende Tarifverhandlungen aufgenommen werden. Der Senat kann aus heutiger Sicht keine Aussage zur Dauer dieses Prozesses machen.

Darüber hinausgehende finanzielle Anreize werden voraussichtlich nicht erforderlich sein, um Ärztinnen und Ärzte für eine Tätigkeit im ÖGD zu interessieren.

5. Plant der Senat die Anhebung der Anzahl der Beförderungämter für beamtete Ärzte? Wenn ja, wie sieht diese im Einzelnen aus und ab wann soll diese gelten?

6. Wird sich der Senat für die angemessene Besoldung der Amtsärzte einsetzen? Wenn ja, wie sieht diese im Einzelnen aus und ab wann soll diese gelten?

Zu 5. und 6.: Auch wenn sich die in den Richtlinien der Regierungspolitik genannte Zielsetzung auf „tarifliche Unterschiede“ bezieht, hält der Senat es für erforderlich, bei einer Anpassung des Entgelts der Tarifbeschäftigten auch für die beamteten Ärztinnen und Ärzte geeignete Lösungen zu finden, um ein drohendes Auseinanderdriften der Vergütungen tariflich beschäftigter und beamteter Ärztinnen und Ärzte im ÖGD zu vermeiden.

7. Wird der Senat eine eigene Laufbahngruppe mit Angleichung der Beamtenbesoldung an das Niveau der Krankenhausarztvergütung nach TV Ärzte in den landeseigenen Krankenhäusern einrichten? Wenn ja, wie wird diese ausgestaltet und ab wann soll diese gelten?

Zu 7.: Die beamteten Ärztinnen und Ärzte des ÖGD gehören der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales – Gesundheitswesen -, Laufbahnzweig des Ärztlichen Dienstes, an. Es gelten die Bestimmungen des Laufbahngesetzes und der Verordnung über die Laufbahnen der Beamtinnen und Beamten der Laufbahnfachrichtung. In der Laufbahnverordnung Gesundheitswesen – LVO-Ges – sind im Besonderen Teil für jeden Laufbahnzweig spezifische Regelungen festgelegt. Im Übrigen ist für den ÖGD eine Ausnahme von der regelhaften Einstellung im Eingangsamt vorgesehen. Eine Änderung der laufbahnrechtlichen Vorschriften ist derzeit nicht beabsichtigt.

8. Sind die Schuleingangsuntersuchungen für die Einschulungen im Sommer 2016 rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossen worden (bitte Anteil der abgeschlossenen Untersuchungen an den Gesamtuntersuchungen absolut und prozentual, gegliedert nach Bezirken) und wenn nein, warum nicht?

Zu 8.: Der rechtzeitigen Durchführung der Einschulungsuntersuchungen wird in den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten eine sehr hohe Priorität eingeräumt. Die Daten der Einschulungsuntersuchungen in Berlin zum Schuljahr 2016/2017 befinden sich in der Plausibilitätsprüfung und sind noch nicht abschließend aufbereitet. Aus den vorläufigen Daten lassen sich folgende Aussagen ableiten: Die Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2016/2017 wurden zum weit überwiegenden Anteil von 98,2 % rechtzeitig abgeschlossen. In allen Berliner Bezirken wurden in ähnlicher Größenordnung in Einzelfällen verspätete Einschulungsuntersuchungen durchgeführt (vgl. Tabelle Anlage 3). Gründe für verspätete Untersuchungen sind mehrmaliges Versäumen des vereinbarten Termins für die Einschulungsuntersuchung sowie kurzfristiger Zuzug aus einem anderen Bundesland oder dem Ausland.

Berlin, den 12. Mai 2017

In Vertretung

Boris Velter  
Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Mai 2017)





Bezirk	TK					TS					Summe alle Bezirke				
	Soll 2015 (Muster-gesundheitsamt) Veröffentl.: Drucksache 17/2676 15.01.2016	Stellenzuwachs wegen <b>TrinkwV Leich Flüchtl. wa. ST.</b> zusätzlich von SenFin genehmigte Stellen	Fortschr. SOLL 2015 (= Soll 2015 + Zuwachs TrinkwV Leich Flüchtl. wa. ST.)	Ist 31.12. 2016 gemäß Abfrage bei den Bezirken	SOLL gem. Stellenplan des Gesundheitsamtes Stand: 31.12.2016	Soll 2015 (Muster-gesundheitsamt) Veröffentl.: Drucksache 17/2676 15.01.2016	Stellenzuwachs wegen <b>TrinkwV Leich Flüchtl. wa. ST.</b> zusätzlich von SenFin genehmigte Stellen	Fortschr. SOLL 2015 (= Soll 2015 + Zuwachs TrinkwV Leich Flüchtl. wa. ST.)	Ist 31.12. 2016 gemäß Abfrage bei den Bezirken	SOLL gem. Stellenplan des Gesundheitsamtes Stand: 31.12.2016	Soll 2015 (Muster-gesundheitsamt) Veröffentl.: Drucksache 17/2676 15.01.2016	Stellenzuwachs wegen <b>TrinkwV Leich Flüchtl. wa. ST.</b> zusätzlich von SenFin genehmigte Stellen	Fortschr. SOLL 2015 (= Soll 2015 + Zuwachs TrinkwV Leich Flüchtl. wa. ST.)	Ist 31.12. 2016 gemäß Abfrage bei den Bezirken	SOLL gem. Stellenplan des Gesundheitsamtes Stand: 31.12.2016
<b>Abkürzungserklärung:</b> Fortschr. = Fortschreibung TrinkwV = Trinkwasserverordnung Leich. = Leichenschauschein Flüchtl. = Flüchtlinge wa. St. = wachsende Stadt															
<b>Amtsleitung</b>	8,00		8,00	7,30	7,30	8,00	3,00	11,00	10,26	8,88	96,00	14,77	110,77	94,55	101,09
<b>OE QPK (Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination)</b>	7,75		7,75	3,69	4,00	7,75		7,75	5,25	5,25	93,00	2,50	95,50	52,07	56,77
<b>FB 1 (Fachbereich 1 - Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Kinder und Jugendliche)</b>	40,55	2,00	42,55	39,10	39,08	68,50	3,20	71,70	51,69	55,01	727,05	37,63	764,68	646,45	703,64
<b>FB 2 (Fachbereich 2 -Infektions- und umweltbezogener Gesundheitsschutz)</b>	13,30	6,50	19,80	12,34	14,70	13,90	2,00	15,90	7,29	14,38	170,25	40,50	210,75	150,65	180,66
<b>FB 3 (Fachbereich 3 - Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe für Erwachsene)</b>	27,50	1,00	28,50	20,47	21,82	36,30	0,50	36,80	27,30	27,31	399,25	7,25	406,50	326,39	365,21
<b>ZsG (Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung)</b>											86,50	1,70	88,20	78,02	85,88
<b>ZTbc (Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen)</b>											18,00	2,00	20,00	25,99	24,50
<b>ZfS (Zentrum für sinnesbehinderte Menschen)</b>											36,60	0,42	37,02	33,99	38,63
<b>Regionalisierte Aufgaben (Lebensmittelpersonal-Beratung, Leichenschauschein, Erlaubniserteilung Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker)</b>						2,50		2,50	1,25	1,68	14,75	3,00	17,75	17,20	17,68
<b>Summe ÖGD</b>	97,10	9,50	106,60	82,90	86,90	136,95	8,70	145,65	103,03	112,49	1.641,40	109,77	1.751,17	1.425,30	1.574,06
<b>ZMGA (Zentrale Medizinische Gutachtenstelle)</b>											50,50	5,00	55,50	52,74	55,50
<b>Summe ÖGD inkl. ZMGA</b>	97,10	9,50	106,60	82,90	86,90	136,95	8,70	145,65	103,03	112,49	1.691,90	114,77	1.806,67	1.478,03	1.629,56

Die Summen können Rundungsdifferenzen aufweisen

**Übersicht über Stellenbesetzungsverfahren für Ärztinnen und Ärzte im ÖGD im Zeitraum 01.04.2016-31.03.2017**

Datenquelle: Bezirke, LAGeSo

Berechnung und Darstellung: SenGPG - I E -

	Zahl der Stellenbesetzungsverfahren insg.	Zahl der Bewerbungen insg.	davon qualifizierte Bewerbungen	Stellenbesetzungsverfahren ohne qualifizierte Bewerbung	Verfahren, die im Abfragezeitraum ohne Besetzung beendet wurden
<b>nach Facharztgebiet</b>					
Hygiene und Umweltmedizin	8	29	4	4	7
Innere/Allgemeinmedizin	2	15	2	1	1
Kinder- und Jugendmedizin	18	62	38	1	5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	7	7	5	4	4
Öffentliches Gesundheitswesen	3	11	3	0	0
Psychiatrie	18	32	22	4	8
verschiedene (einschl. Verfahren, die auch für Ärztinnen und Ärzte geöffnet waren)	21	103	80	6	11
Zahnmedizin	7	57	54	0	0
<b>gesamt</b>	<b>84</b>	<b>316</b>	<b>208</b>	<b>20</b>	<b>36</b>
<b>Bezirke/LAGeSo</b>					
Charlottenburg-Wilmersdorf	7	32	17	0	1
Friedrichshain-Kreuzberg	6	32	5	2	2
Lichtenberg	7	16	9	2	2
Marzahn-Hellersdorf	9	22	12	5	6
Mitte	9	17	14	5	5
Neukölln	6	39	36	0	4
Pankow	4	11	9	1	1
Reinickendorf	4	12	8	0	0
Spandau	14	44	35	3	11
Steglitz-Zehlendorf	3	14	13	0	1
Tempelhof-Schöneberg	7	46	24	0	0
Treptow-Köpenick	6	8	4	2	3
ZMGA	2	23	22	0	0
<b>gesamt</b>	<b>84</b>	<b>316</b>	<b>208</b>	<b>20</b>	<b>36</b>

**Anteil der vor Beginn des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossenen  
Einschulungsuntersuchungen nach Untersuchungsbezirk  
(vorläufige Daten der Einschulungsuntersuchung 2016)**

Untersuchungsbezirk	Einschulungsunter- suchungen gesamt Anzahl	rechtzeitige*	
		Einschulungsuntersuchungen Anzahl	Anteil
Mitte	3.381	3.332	98,6%
Friedrichshain-Kreuzberg	2.422	2.391	98,7%
Pankow	3.632	3.600	99,1%
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.405	2.359	98,1%
Spandau	2.225	2.151	96,7%
Steglitz-Zehlendorf	2.670	2.629	98,5%
Tempelhof-Schöneberg	3.042	3.010	98,9%
Neukölln	3.012	2.979	98,9%
Treptow-Köpenick	2.273	2.251	99,0%
Marzahn-Hellersdorf	2.569	2.506	97,5%
Lichtenberg	2.603	2.474	95,0%
Reinickendorf	2.398	2.349	98,0%
Berlin gesamt	32.632	32.031	98,2%

\* bis einschließlich Juli 2016

(Datenquelle: SenGPG Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGPG - I A -)